

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:
 Vierteljährlich beim Abholen von der
 Geschäftsstelle 1.20 Mk., frei ins Haus
 1.50 Mk.
 Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint Dienstags, Donnerstags und
 Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
 Die einseitige Zeile oder deren Raum
 20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.
 Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.
 Anzeigen-Aannahme
 bis spätestens Mittags 12 Uhr des
 Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 131

Sonntag, den 10. November 1918.

17. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Kinderhort.

Der Kinderhort ist von Montag, den 11. d. Mts. wieder geöffnet.
 Ottendorf-Morkdorf, am 8. November 1918.

Der Gemeindevorstand.

Fuhrenvergebung.

Die Abfuhr von 150 cbm Klatschlag vom Bahnhofe Gunnersdorf nach der Domnitzer
 Straße soll

Montag, den 11. November 1918 abends 8 Uhr

in Rüttners Gastwirtschaft an die Mindestfordernden vergeben werden.

Ottendorf-Morkdorf, am 8. November 1918.

Der Gemeindevorstand.

Brennholz-Abgabe.

Der Gemeinde steht ein Vorrat Brennholz zur Verfügung. Diejenigen Personen,
 welche um Ueberweisung von Holz gebeten haben und in der betreffenden Liste aufgenom-
 men worden sind können die Abgabe

Dienstag, den 12. d. Mts. vorm. 8 bis 12 Uhr

im Gemeindevorstand (Waldamt) gegen sofortiger Bezahlung entnehmen.

Das Holz ist sofort abzuführen. Für Diebstahl usw. wird seitens der Gemeinde
 keine Gewähr übernommen.

Inhaber von Vorkaufszetteln können bei der Vergabe keine Berücksichtigung finden.

Ottendorf-Morkdorf, am 9. November 1918.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Der Franzose, der sich nordöstlich von
 Dübenaarde erneut auf östlichem Schelde-
 ufer festsetzte, wurde im Gegenangriff wieder
 über den Fluss geworfen. Zwischen der
 Schelde und der Maas haben wir die Be-
 weganen in vorlehter Nacht planmäßig
 weitergeführt. Vor unseren neuen Vinten
 entwickelten sich Nachhutkämpfe, die südlich
 der Straße Valenciennes-Mons, an der
 Sambre, nördlich von Avesnes und auf den
 Maas-Höhen südwestlich von Sedan größeren
 Umfang annahmen. Sie endeten überall
 mit der Abwehr des Gegners. Der Feind
 stand am Abend östlich von Bavai—nördlich
 von Avesnes—östlich von La Capelle—
 südwestlich von Hirson—südlich von Signy-
 l'Abbaye, bei Bois Terron und auf den
 Maas-Höhen südwestlich von Sedan. Östlich
 der Maas Teilkämpfe in dem Waldgelände
 westlich von Brandeville.

Reichskanzler Prinz Max von Baden,
 der nicht ins Hauptquartier gefahren ist,
 sondern in Berlin weilte, hat seinen Rücktritt
 angeboten, und zwar behaupten Berliner

Blätter, daß er das im Einvernehmen mit
 dem Kriegskabinet getan und sein Bleiben
 oder Gehen von der Einwilligung des Kaisers
 in die Abdankung abhängig gemacht habe.

Auch das Zentrum soll sich nach
 heftiger Auseinandersetzung auf dem Stand-
 punkt gestellt haben, daß die Abdankung des
 Kaisers die einzig mögliche Erleichterung in
 dieser schwierigen Situation sei.

Der Kaiser, der vom Kanzler über
 die gesamte Lage genau unterrichtet ist, hat
 dem Prinzen Max von Baden gebeten, ein-
 weilen die Geschäfte des Reichskanzlers
 weiterzuführen, bis der endgültige Entschlus
 des Kaisers erfolgt. Dieser ist in kürzester
 Frist zu erwarten.

München. Im Anschluß an die Massen-
 versammlung auf der Theresienwiese kam es
 zu ersten Unruhen, die im Verlaufe zur
 Ausrufung der Republik Bayern führten.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und
 Bauern erließ ferner folgende Bekannt-
 machung: Zur Aufrechterhaltung der Ordnung
 und Sicherheit arbeitet von heute an das

gesamte Polizei- und Sicherheitspersonal im
 Auftrage und unter Kontrolle des Arbeiter-
 und Soldatenrates. Den Anordnungen dieser
 Organe ist unbedingt Folge zu leisten.

Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauern-
 rat hat in einer gestern vormittag abgehaltenen
 Sitzung im Gebäude des Landtages die
 Ablegung der Dynastie Wittelsbach beschlossen.

Die Bewegung im Reiche ist nun auch
 auf Sachsen übergesprungen. In Dresden
 kam es gestern Abend zu Unruhen. In der
 Garnison Großenhain wählten 3000 Flieger
 einen Soldatenrat, der sich die vieler
 Forderungen zu eigen machte und dem
 Kommandanten unterbreitete.

Vertilgtes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 9. November 1918.

Im Monat November 1918 werden
 in der Amtshauptmannschaft Dresden-N.
 Rähmteilkarten ausgegeben: Auf Abschnitt
 I und III der roten Karte B für die Zeit
 vom 4.—31. August 250 Gramm Gersten-
 grüßsuppe. Auf Abschnitt II und III der
 grünen Karte C für die Zeit vom 4.—31.
 August 125 Gramm Suppe. Auf Abschnitt
 I, II und III der gelben Karte A für die
 Zeit vom 27. Oktober bis 23. November
 500 Gramm Rinder-Gerstenmehl und 500
 Gramm Grieß. Auf Abschnitt I, II und III
 der blauen Karte D für die Zeit vom 27.
 Oktober bis 23. November 250 Gramm
 Graupen. Bei dieser Verteilung haben die
 Geschäfte erstmalig die Abschnitte nicht an
 die Gemeindebehörde, sondern an die für
 ihren Geschäftsbereich zuständige Organisation
 des Kleinhandels und die Geschäftsstellen von
 Großbetrieben des Kleinhandels (Konsum-
 Vereinen) an ihren Großbetrieb abzugeben.

Leuchtmittelverteilung im Bezirke der
 Amtshauptmannschaft Dresden-N. — Bgl.
 Bekanntmachung vom 6. November 1918 —
 Im November werden beliefert: Rote
 Karte A mit 2 Liter Leuchtöl oder 5 kg
 Kalzium-Karbid; blaue Karte B mit 1 kg
 Kalzium-Karbid; grüne Karte C mit 1/2
 Liter Leuchtöl oder 2 kg Kalzium-Karbid;
 graue Karte D mit 1/2 Liter Leuchtöl oder
 2 kg Kalzium-Karbid. Blaue Karten können
 diesmal nicht mit Leuchtöl beliefert, es
 können nur Anmeldungen auf Karbid berück-
 sichtigt werden. Die erst kürzlich zur Ver-
 teilung gekommenen Leuchtmengen müssen
 daher bei Inhabern blauer Karten für

November reichen. Ob im Dezember eine
 Belieferung der blauen Karten möglich sein
 wird, ist noch unbestimmt. Ketzen können
 für November überhaupt nicht verteilt werden.
 Die Zuführung der Leuchtmittel an
 die Verkaufsstellen und die Belieferung der
 Karten kann erst nach und nach erfolgen.
 Die Verkaufsstellen haben den Beginn der
 Belieferung durch Aushang in ihrem Geschäft
 bekanntzumachen. Landwirtschaftliche Be-
 triebe und Heimarbeiter haben sich wegen
 Erlangung der zur Beleuchtung ihrer Betriebs-
 räume dringend notwendigen Leuchtmittel
 an ihre Gemeindebehörde zu wenden.

Leipzig. Da es aufgefallen war, daß
 ein kinderloses Ehepaar in der Schiebstraße
 in L-Gutritsch seit vergangenerm Sonntag
 abend im Hause nicht mehr bemerkt worden
 war, ließ die am Dienstagabend benach-
 richtigte Polizei die Wohnung öffnen und
 fand deren Inhaber, einem zur Zeit im
 Heeresdienste befindlichen 37-jährigen kauf-
 männlichen Angestellten und seine 35-jährige
 Ehefrau, als Leichen vor. Nach den durch
 die Kriminalpolizei sofort angestellten Er-
 örterungen scheint die Frau ihren von aus-
 wärts auf Urlaub hier weilenden Ehemann
 am Sonntagabend in der ersten Stunde nach
 vorhergegangenem heftigen Streite mit einem
 Beile überfallen, auch mehrere Schüsse aus
 einer bei ihr aufgefundenen Browning-Pistole
 auf ihn abgegeben zu haben. Der Tod des
 schwerverletzten Mannes muß alabald danach
 eingetreten sein. Nach der Beschaffenheit des
 Tatortes, des ehelichen Schlafzimmers, sowie
 insbesondere nach den Blutspuren zu schließen,
 die alle Wände, Türen und Möbel in großer
 Menge anwies, muß zunächst ein furcht-
 bader Kampf zwischen der Mörderin und
 ihrem Opfer stattgefunden haben. Jene hat
 noch in derselben Nacht dadurch sich dem
 irdischen Richter entzogen, daß sie sich neben
 der Leiche ihres Mannes mittels einer Leine
 an dem an der Decke des Schlafzimmers
 befindlichen Lampenhaken erhäng. Eine Be-
 teiligung Dritter an dem ganzen Familien-
 drama ist ausgeschlossen. Böllige Klarheit
 über die unmittelbare Ursache der schrecklichen
 Mordtat wird sich nicht schaffen lassen, doch
 darf angenommen werden, daß tiefgehende
 eheliche Herwürfnisse die unnatürliche Frau
 zur Mörderin an ihrem Manne werden
 ließen.

Gasthof zum Hirsch.

Sonntag, 10. November 1918

Großer Familien-Unterhaltungs-Abend

bestehend in

turnerisch. u. humorist. Vorträgen, Theater-Aufführung u. Musik.

Ausgeführt von der

freien Turnerschaft d. Zentralvereins Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Großartiges Programm!

Einlaß 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt im Vorverkauf 60 Pfg., an der Abendkasse 75 Pfg.

Vorverkauf im Hirsch, sowie bei Emmerich Platnik, Feig
 Laube in Ottendorf und Martin Röhler in Gunnersdorf.

Der Vorverkauf wird um 6 Uhr geschlossen und wird dringend empfohlen
 sich rechtzeitig einen Platz zu sichern.

Einem unterhaltungsreichen Abend versprechend und einen zahlreichen Besuch entgegen-
 sehend zeichnet hochachtungsvoll

Robert Lehnert.



Wiederum erhielten wir die traurige
 Nachricht von dem so plötzlichen Hin-
 scheidens eines uns lieben Kameraden,
 des Fahrers



Ewald Stölzer

Der Verschiedene war uns allen ein lieber und treuer Kamerad
 und werden wir dessen stets in Ehren gedenken.

Ottendorf-Okrilla, 8. November 1918.

Freiw. Feuerwehr Ottendorf-Okrilla.



Im neuen Deutschland.

Erklärung des Reichstanzlers. Der Reichstanzler Prinz Rog von Baden empfing den Anzeiger in Berlin...

Der Kanzler äußerte sich dann eingehend über die neue verfassungsmäßige Stellung des Reiches und seines verantwortlichen Staates...

Nachdem Prinz Rog die Aufnahme von Parlamentariern in die Regierung und die Beilegung der Hindernisse für die Verbeibaltung ihres Reichstagsmandats herbeigeführt hatte, fuhr er fort: Durch alle diese Anordnungen ist die Macht des Reichstages außerordentlich erhöht worden...

Der falsche Rembrandt.

Das Bild entsetzt die Hand Georgs, der eine Welle wie gestilltes Wasser sah. In seinem Innern wirkten tausend Gebanten...

Eindruck, daß sich in Deutschland in der Tat eine ungeheure Wandlung in voller Ordnung vollzogen habe.

Das Ende Österreichs.

Österreich ist ruhmlos zugrunde gegangen. Am Schicksal haben ihm seine Feinde mit ihren Waffenhandlungsbedingungen auch noch die Ehre genommen.

Gänzliche Demobilisierung Österreich-Ungarns und sofortiges Zurückziehen aller Einheiten, die an der Front von der Nordsee bis zur Schweiz operieren.

Die Verhandlungen werden das absolute Recht haben: a) einer freien Bewegung ihrer Truppen auf jeder Straße oder Eisenbahn oder Wasserweg...

Der vollständige Abzug aller deutschen Truppen innerhalb 15 Tage nicht nur von der italienischen und balkanischen Front, sondern vom ganzen österröisch-ungarischen Territorium...

Sofortige Heimsendung ohne Gegenleistung aller Kriegsgesangenen und internierten Unteranen der Alliierten, auch von ihren Wohnstätten entfernten Zivilbediensteten...

Abergabe von drei Schlachtschiffen, drei leichten Kreuzern, neun Torpedobootzerstörern, einem Minenleger, sechs Donaumotoren mit ihrer Bewachung, Ausrüstung und Verpflegung an die Alliierten...

Qualifizierung der ganzen Mitle und aller Handelsstädte, die von Österreich-Ungarn außerhalb seines nationalen Gebietes liegt...

Die ruhmlos und wie unwürdig Österreichs Einwilligung ist, kann am besten erkennen, wer sich erinnert, daß Bulgarien für den Abzug der deutschen Truppen 4 Wochen Frist zu erwirken...

darum gewußt und er konnte keine Antwort darauf finden. Er verbrachte, seine Erregung mächtig vor dem Bruder verbergend, eine schlaflose Nacht...

muhte. Es hing höchlich, wenn amtlich in Wien das erklärt wird: daß die vorgenannten Waffenhandlungsbedingungen ohne Verpflichtung für den späteren Frieden angenommen wurden...

Gegen den Bolschewismus.

Die deutsche Presse hat sich in den letzten Tagen in auffälliger Weise mit der Berliner russischen Botschaft beschäftigt...

Gegenüber diesen Formulierungen muß darauf hingewiesen werden, daß die Regierung weder das Streben der bolschewistischen Regierung nach Erzeugung einer Revolution in Deutschland außer Acht läßt...

Wenn allerdings, wie nicht zu leugnen ist, in der letzten Zeit maßgebende russische Regierungsvertreter angesichts der Ansicht geworden sind, daß die gegenwärtige Lage Deutschlands ihnen ein Überschreiten der Grenze internationaler Neutralität gestatte...

Wenn allerdings, wie nicht zu leugnen ist, in der letzten Zeit maßgebende russische Regierungsvertreter angesichts der Ansicht geworden sind, daß die gegenwärtige Lage Deutschlands ihnen ein Überschreiten der Grenze internationaler Neutralität gestatte...

Politische Rundschau.

Der Erlass des Kaisers, in dem sich der Monarch zu der Neuordnung der Dinge im Reich bekennt, hat die in den letzten Tagen vielbesprochene Koltrage ihrer Lösung noch nicht nähergebracht.

In den Kreisen der in Deutschland lebenden Bulgaren nimmt man vielfach an, daß sie demnächst als feindliche Ausländer behandelt und interniert werden würden.

Zwischen Polen und Ruthenen (Ukrainern) ist es in Ostgalizien zu Kämpfen gekommen, bei denen die Polen unterlagen.

Ruthenen befehlt. Der Streit um das Groß-Mitglied ist also in vollem Gange, zumal im Süden sich Kroaten und Italiener (österreichischer Nationalität) in den Haaren liegen.

England. Der ehemalige Ministerpräsident Asquith hielt in Gupar in Schottland eine Rede, in der er sagte, die Aussichten auf Erreichung des Friedens für das England als Nation und Reich...

Holland. Der Zustrom der Flüchtlinge aus Belgien und Nordfrankreich hat sich jetzt wesentlich vermindert. Der Belgische Generalstab hat befohlen, daß vom 2. November ab weder Werbungsarbeit erbeten dürfe...

Amerika. In New York berichten sie man überzeuge, daß die Feindseligkeiten auf allen Fronten sehr bald, wahrscheinlich schon innerhalb einer Woche beendet sein werden.

Die Washingtoner Mäler berichten, wie Präsident Wilson die Rolle Schlichters über die Einmischung fremder Mächte in russische Angelegenheiten nicht beantwortet...

Von Nah und fern.

Keine Polverbindung mit dem Balkan. Amilich und Gemeldet: Wegen Unverträglichkeit der Polverbindung mit Rumänien, Bulgarien und der Türkei...

Neue 50-Mark-Banknoten. Die in diesen Tagen zur Ausgabe gelangenden neuen Reichsbanknoten zu 50 Mark tragen veränderten Ausdruck...

Am Morgen des vierten Tages ging endlich ein Telegramm von Riger bei Georg ein, demzufolge er ihn demnächst zu empfangen erwartete.

Georg war nahe daran, sich durch diese Verhandlung beleidigt zu fühlen, aber er logte sich, daß der reiche und freigebige Riger von vielen Menschen überlaufen werde...

gemedelt zu verwehren. Er beobachtete darum mit dem scharfen Auge des Räubers die beiden Angestellten, die im Polgehalt ihrer Würde jene überlegene Bornachtheit zur Schau trugen...

Nach wenigen Augenblicken stante sich die Tür, und Riger, den Georg von Rignen schon längst kannte, trat ein.





Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Nach monatelanger qualvoller Ungewissheit erhielten wir durchs Rote Kreuz die tieferschütternde, ungläubliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter, edler, herzensguter, unvergesslicher Gatte, der treusorgende, liebevolle Vater seiner beiden Söhnchen, unser guter, lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Postsekretär Hans Angermann

Leutnt. d. L. im Inf.-Reg. 474, 2 M. G. K. Inh. d. E. K. 2. Kl. u. d. R. d. F. m. Schw.

am 18. Juli, kurz vor seinem Urlaub, schwer verwundet und am 19. Juli im Alter von 35 Jahren im Lazarett Verberie gestorben ist. Wer unsern Verstorbenen gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

In tiefster Trauer

Eise verw. Angermann, Heinz u. Herbert
nebst allen Angehörigen.

Weinböhla, Dresden, Böhm. Rudoletz, Ottendorf-Okrilla, den 4. November 1918.
Kaiserstrasse 14.

Die Trauerfeier findet am 4. Dezember 1918 statt.



Zurückgekehrt vom Grabe meines allzufrüh dahingeshiedenen lieben unvergesslichen Gatten, meines lieben Vaters, unsers lieben Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und

Onkels

des Fahrers

Ewald Stölzer

Inhaber der Friedrich-August-Medaille

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die herzliche Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die herrlichen Blumenspenden und Geleit zur letzten Ruhestätte unsern

herzlichsten Dank

auszusprechen. Dies alles hat unsern Herzen wohlgetan.

Dir aber, lieber Ewald rufen wir ein „Habe Dank!“ und ein „Ruhe sanft auf Wiedersehn“ in Dein frühes Grab nach.

Ottendorf-Okrilla, am 8. November 1918.

Martha verw. Stölzer geb. Guhr
im Namen aller Hinterbliebenen.

Ach, noch zu früh bist Du geschieden,
O liebes Herz aus unserm Kreis,
Welch grosser Schmerz ist uns geblieben,
Den keins von uns zu stillen weiss.

Wie innig hast Du uns geliebet,
Wie treu hast Du's mit uns gemeint,
Wie vielen Fleiss hast Du geübet,
So lang Du warst mit uns vereint.

Doch unser Jammer, unsre Klage,
Ruft Dich nicht mehr zu uns zurück.
Gott hat auf schweren Erdentagen,
Geschenket Dir des Himmels Glück.

Schlaf wohl Du treugeliebtes Herz, Dir der Friede,
uns der Schmerz.

Gelbe Kohlrüben
Runkelrüben
Kürbisse

verkauft

F. Kluge, Marktball

Fahrrad-
Ersatz - Bereilungen

Carbidlampen

Taschenlampen, Batterien
Nähmaschinen-Ersatzteile

Fahrrad-Reparaturen
Fahrradhaus „Friseh auf“

Offenbach a. M.

Verkaufsstelle Ottendorf-Okrilla
Auenstrasse 30.

Rasierapparate
Klingen

werden gut geschärft

A. Rose

Barbier und Friseur

Mitteilungen des Lebensmittelamtes.
Zur Verteilung gelangt 1/2 Bib. Butter.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 10. November 1918
Bom. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Gehengedächtnis für Hoffmann.

Kollekte für das rote Kreuz, Eröffnungsfest der Konfirmations-Vorbereitung und Anmeldung der Konfirmanden durch die Eltern. (Taufzeugnisse für auswärtige Geborene mitbringen.)

Obstbäume.

Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Wallnüsse

in hochh., halbh., Zwergobst. feinst- und wagerecht, Schnurabäume, Spaliere und U-Formen

Schattenmorellen, Pfirsiche, Stachel- und Johannisbeeren

hoch- und Strauchobst, Rhubarber, grösster rotstieliger Himbeeren, Quitten, Wispeln, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wässiger Ware

Preisliste frei.

Graf's Baumschulen, Lausa

Sparkasse Lausa

Königsbräcker Strasse 77

Dollschekkonto. Leipzig Nr. 5406 Nr. 1 d. Gemeindegroverbandkasse Lausa

fernsprecher: Amt Hermdorf 26.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Geöffnet an allen Wochentagen.

